



Newsletter Gleichstellung

14. Dezember 2023

Liebe Leser*innen

Haben Sie auch schon übergriffiges Verhalten beobachtet und waren unsicher, ob und wie Sie reagieren sollen? Damit sind Sie nicht allein. Zivilcourage braucht Mut und Überwindung; doch sie ist lernbar. Wie Sie einen Beitrag gegen Sexismus und Queerfeindlichkeit leisten können, zeigt die Kampagne Bern schaut hin. In diesem Newsletter erfahren Sie ausserdem, wie vielfältig die Berner Stadtbevölkerung ist, wie es um die Angebote für LGBTQ+-Jugendliche in der Schweiz steht und wie Sie den weihnächtlichen Mental Load auf konstruktive Weise zum Thema machen können.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und alles Gute zum Jahreswechsel! 🎄



Zivilcourage: Hinschauen und handeln

140 Personen haben seit April über das [Meldetool](#) von „Bern schaut hin“ übergriffiges Verhalten gemeldet, das sie in Bern beobachtet haben. Einige haben Zivilcourage gezeigt und eingegriffen. Viele von Queerfeindlichkeit und Sexismus Betroffene berichten jedoch, dass niemand sie unterstützt hat.

Sexismus und Queerfeindlichkeit sind gesamtgesellschaftliche Probleme. Wer wegschaut oder Belästigungen verharmlost, toleriert diese. Wenn wir hinschauen und Betroffene unterstützen, signalisieren wir damit auch, dass solches Verhalten nicht akzeptabel ist. Deshalb ermutigt die Kampagne «Bern schaut hin» zu Zivilcourage und zeigt, wie wir diese üben können.

[Kampagne „Bern schaut hin“](#)



Bevölkerungsbefragung 2023

Die Resultate der 13. Berner Bevölkerungsbefragung interessieren auch aus einer Genderperspektive: Die meisten Berner*innen leben gerne in ihrer Stadt, Frauen sogar noch lieber als Männer. Dabei fühlen sich Frauen nachts in der Innenstadt und in den Quartieren wesentlich unsicherer als Männer. Auch den Stress durch Haus- und Familienarbeit empfinden sie als grösser.

Erstmals wurden auch Angaben zur sexuellen Orientierung erhoben. Insgesamt bezeichnen sich 70% der befragten Personen als heterosexuell, 9% als queer (LGBTQIA+) und 21% wollten hierzu keine Angaben machen. Jüngere Menschen bezeichnen sich deutlich häufiger als queer als ältere Menschen.

[Bevölkerungsbefragung: Resultate und Bericht](#)

SCHWEIZER
LGBTIQ+
PANEL



LGBTIQ+ Jugendliche in der Schweiz

Der neue Bericht des Swiss LGBTQ+ Panels zeigt, dass LGBTQ+ Jugendliche in der Schweiz noch immer Ablehnung und Diskriminierung erfahren. Der Bericht gibt eine Übersicht über die verfügbaren Angebote und Dienstleistungen für diese Zielgruppe sowie die wichtigsten Organisationen und politischen Massnahmen in der Schweiz.

Die Auswertung nach (Sprach-)Regionen zeigt Lücken insbesondere in ländlichen und abgelegenen Regionen auf. Vielerorts mangelt es auch an finanziellen Mitteln und/oder an Fachwissen. Die Autor*innen empfehlen deshalb neben ausreichenden Ressourcen für die Angebote auch thematische Workshops zur Diskriminierungsprävention für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

[Swiss LGBTQ+-Panel](#)

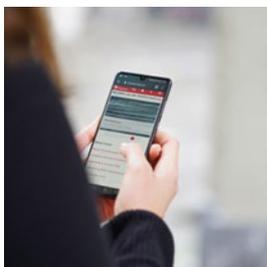


Lohngleichheit: Kostenlose Onlinekurse zum Webtool Logib

Wie analysiere ich die Lohngleichheit von Frauen und Männern in meinem Unternehmen oder meiner Organisation? Wie überprüfe ich die bestehende Lohnpraxis und baue ein diskriminierungsfreies Lohnsystem?

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann bietet verschiedene online Weiterbildungskurse zum Webtool Logib an. Die kostenlosen Angebote richten sich an Fachpersonen aus dem Personalwesen, aus dem Leistungsvertrags- und Beschaffungswesen, an Gleichstellungsbeauftragte sowie weitere Interessierte.

www.weiterbildung-lohngleichheit.ch



Digitalisierung, Diversität, Diskriminierung

Die Digitalisierung unseres Alltags hat weitreichende Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben. Im Rahmen einer digitalen Ringvorlesung setzt sich das Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn mit den Herausforderungen, Chancen und Grenzen dieser Entwicklung auseinander. Im Fokus steht dabei die Frage, wie digitale Technologien die Geschlechterrollen und sozialen Hierarchien beeinflussen. Wie lässt sich der Anspruch auf Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit in der digitalen Welt einlösen?

[Ringvorlesung und Anmeldung](#)



QueerAlternBern gegründet

Queere ältere Menschen sind verglichen mit heterosexuellen Senior*innen mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Sie haben seltener eigene Kinder und erhalten weniger Unterstützung durch ihre Familien. Sie möchten auch im Alter selbstbewusst zu ihren Identitäten, Beziehungen und Biografien stehen.

Nicht immer treffen sie aber auf genügend sensibilisierte Mitmenschen, Institutionen und Dienstleistungsangebote. Rund 70 engagierte Vertreter*innen derjenigen Generation, die als Pionier*innen in den 1970er Jahren wichtige Errungenschaften für die LGBTIQ-Community erkämpft hat, haben im Oktober in Bern den Verein queerAltern Bern gegründet.

queeralternbern.ch

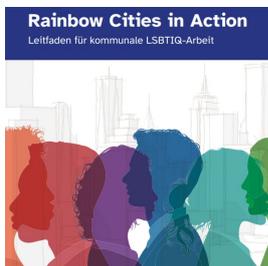


Mental Load @Weihnachten

Die Weihnachtszeit erleben viele Menschen mit Care-Verantwortung als besonders anstrengend: Die Festtage und das Jahresende bringen zusätzliche private und berufliche Anforderungen und Verpflichtungen mit sich, deren Organisation auch eine mentale Belastung ist.

Zu viel sogenannter «Mental Load» führt zu Stress und Erschöpfung. Um die Belastung zu reduzieren und den Mental Load fair zu verteilen, müssen diese sichtbar gemacht werden. Die «Initiative Equal Care» bietet online die Mental-Load Tests @home und @work an. Der Test @christmas ist online nicht verfügbar, am besten bestellen Sie diesen aber gleich heute noch!

equalcareday.de/mental-load



Leitfaden «Rainbow Cities in Action»

Das Netzwerk der Rainbow Cities (RCN), dem auch die [Stadt Bern](#) angehört, hat einen Leitfaden zur Förderung der Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen auf Gemeindeebene erarbeitet. Er richtet sich an politische Entscheidungsträger*innen, Führungspersonen und Mitarbeitende der Verwaltung und beinhaltet reichhaltige Erfahrungen und Erkenntnisse sowie Good-Practice-Beispiele zu 13 verschiedenen Handlungsfeldern (Gesundheit, Familie, Jugend, Senior*innen, Behinderung & Inklusion, Kulturelle Vielfalt & Migration, Soziale Benachteiligung, Arbeit, Sicherheit, Öffentlicher Raum, Sport, Freizeit und Kultur).

[Leitfaden](#) als PDF (Deutsch) | [Medienmitteilung](#) (Englisch)



Buchtipps «Die anderen Geschlechter»

Wie können wir junge Menschen sorgfältig auf dem Weg begleiten, ihre eigene geschlechtliche Identität zu finden und zu leben? Was ist überhaupt Geschlecht und wie wird es definiert? Und was ist Nicht-Binarität? Gibt es diese nur in einer binären Welt? Und ab welchem Alter soll geschlechtliche Selbstbestimmung möglich sein?

In diesem Buch sucht die Kinder- und Jugendpsychiaterin Dagmar Pauli gemeinsam mit jungen Menschen Antworten auf diese und weitere Fragen und leistet einen konstruktiven Beitrag zur aktuellen, emotionalen und oft auch polemisch geführten Debatte.

[Mehr Informationen zum Buch](#)



Hörtipp: Ein kinderfreies Leben

Immer mehr Menschen entscheiden sich für ein Leben ohne eigene Kinder. Während dies bei Männern breit akzeptiert ist, müssen sich Frauen häufig dafür rechtfertigen. Auch die Geburtenrate wird mit Kindern pro Frau ausgewiesen, Männer kommen in dieser Rechnung gar nicht erst vor.

Weshalb sich Frauen trotz gesellschaftlichem Druck für ein kinderfreies Leben entscheiden und was der Geburtenrückgang mit Gleichstellung zu tun hat, beleuchtet der Bund/BZ-Podcast «Gesprächsstoff» mit Journalistin Claudia Salzmann und FFG-Leiterin Regula Bühlmann.

[Podcast Gesprächsstoff](#)

Agenda

Datum	Veranstaltung
2023	
FR 15.12.	Bern Living Library «Keine Gewaltfreiheit ohne Gleichstellung. Gestern, heute, morgen» und Jubiläumsparty Brava - ehemals Terre des Femmes
2024	
SO 07.01. – SO 04.02.	Bern Filmreihe «Männer! – eine Filmreihe durch die Vielfalt gelebter Männlichkeit» Cinematte
MI 17.01. – MI 22.05.	Bern Schauspiel «Blutbuch» Bühnen Bern
SA 10.02.	Bern Open-Space-Workshops zum Veranstaltungsprogramm von queerAltern-Bern queerAlternBern
SA 10.02.	Bern Tagung «Minority Stress, Consequences, Action!» LOS, TGNS, Pink Cross gemeinsam mit IZFG der Universität Bern
DO 14.03.	Bern Nationale Fachtagung «Prävention von Häuslicher Gewalt weiterdenken – Chancen der Sozialraumorientierung» Stadt Bern und Kanton Basel Stadt
Newsletter abonnieren / abmelden	Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Newsletter abonnieren» oder «Newsletter abmelden» an gleichstellung@bern.ch . Oder nutzen Sie unser Formular «Newsletter abonnieren» auf unserer Homepage.
	Sie finden alle Newsletter auch auf unserer Homepage .